

## Kinderliturgie-Newsletter



### 26. Sonntag im Jahreskreis B

Heute geht es in der Evangelienstelle um Menschen, die im Namen Jesu handeln, aber nicht direkt zum Kreis der Jünger\*innen gehören. Einige Apostel haben solche Leute beobachtet und wollen nun wissen, ob sie deren Tun unterbinden sollten. Jesus meint dazu: „Lasst sie nur! Auch sie können der Sache Jesu dienen!“ Das ist eine sehr offene, tolerante Sicht des Evangelisten Markus, die nicht immer unumstritten war. In der Einheitsübersetzung folgen einige drastische Ansagen und Bildworte, die die Wichtigkeit der Botschaft untermalen sollen, gegen das „Böse“ zu handeln. Im Evangelium in Leichter Sprache sind die Aussagen nicht so bildlich ausgeschmückt.

Der heutige Sonntag wird als „Sonntag der Völker“ begangen und will bewusst machen, dass Gottes Gemeinde aus Menschen mit unterschiedlichen Wurzeln besteht. Die Freude an der Vielfalt und am Gemeinsamen soll sichtbar werden. Gott ist einer, der alle Menschen zusammenruft.



#### Liedvorschlag

##### **Jesus liebt die kleinen Kinder**

Musik: George F. Root

Die Noten gibt es hier zum Herunterladen: [Jesus liebt die kleinen Kinder Hymne digitale Noten - Etsy.de](#)

Den deutschen Text kann man von dieser Aufnahme übernehmen: [Jesus liebt die kleinen Kinder - Kinderlieder zum Mitsingen - Sing mit YleeKids \(youtube.com\)](#)



#### Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)



**26. Sonntag im Jahreskreis**  
 Markus 9,38-43.45.47-48  
**Jesus erklärt: Wer Gutes tut,  
 ist ein guter Mensch.**

Jesus war jeden Tag unterwegs.  
 Jesus machte Menschen gesund.  
 Und erzählte den Menschen von  
 Gott.

Jesus erzählte, dass Gott alle Men-  
 schen lieb hat.  
 Und dass alle Menschen zu Gott  
 kommen dürfen.

Viele Freunde gingen mit Jesus mit.  
 Einige Freunde wollten immer bei Jesus blei-  
 ben.  
 Und alles von Jesus lernen.

- Wie Jesus die Menschen gesund macht.
- Und wie Jesus betet.
- Und was Jesus von Gott erzählt.

Einmal sahen die Freunde einen anderen  
 Mann.

Der andere Mann machte Menschen gesund.  
 Genauso wie Jesus.  
 Obwohl der andere Mann nichts von Jesus ge-  
 lernt hatte.  
 Und nicht bei Jesus bleiben wollte.

Die Freunde schimpften.  
 Die Freunde sagten zu Jesus:

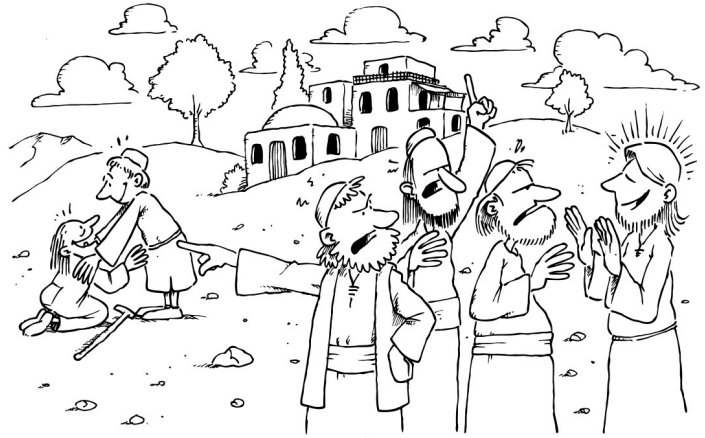
Der Mann darf keine Leute gesund  
 machen.  
 Das dürfen nur deine Freunde.  
 Weil deine Freunde immer bei dir sind.  
 Aber nicht der andere Mann.

Jesus sagte zu den Freunden:

Andere Menschen dürfen genauso beten  
 wie ich.  
 Andere Menschen dürfen die Menschen  
 genauso gesund machen wie ich.  
 Wer gute Taten macht, ist ein guter  
 Mensch.

Jesus erklärte den Freunden:

Gott freut sich über alle guten Taten.  
 Wenn euch einer Wasser zu trinken gibt,  
 ist das eine gute Tat.  
 Wenn einer böse Sachen redet, ist das  
 eine schlechte Tat.  
 Nur böse Sachen dürft ihr verbieten.



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 26. Sonntag im Jahreskreis 8

Und ihr sollt selber keine bösen Sachen  
 machen.  
 Ihr sollt mit den Füßen nichts Böses  
 machen.  
 Und mit den Händen nichts Böses  
 machen.  
 Und mit den Augen nichts Böses machen.  
 Wenn einer Böses macht, ist er weit weg  
 von Gott.

[26. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*„Seid offen!“, so würde es Jesus sagen. Seien wir nicht aufgebracht, wenn andere unsere guten Ideen nachmachen - sehen wir das Gemeinsame zwischen ihnen und uns, und weniger das Trennende. Dieser Gedanke passt auch gut zum „Sonntag der Völker“.*

### Spiele zum Einstieg

- *Sehübung zu zweit: Findet 3 Unterschiede und 3 Gleiches bei euch!*
- *Aufstellungsübung in Kleingruppen zu verschiedenen Merkmalen, zB. gleiche Augenfarbe, Schuhgröße, Frühstücksvorlieben, Geburtsmonat,...*
- *Jemanden begrüßen, den ich noch nicht kenne (eventuell auch keine Kleinigkeit erzählen, zB. wie man in den Tag gestartet ist).*

### Kyrie

Jesus Christus, du bist Mensch geworden für uns alle. Herr, erbarme dich.

Jesus Christus, deine Liebe gilt allen Menschen auf der ganzen Welt. Christus, erbarme dich.

Jesus Christus, du rufst uns dazu auf, dass wir uns einsetzen für unsere Mitmenschen. Herr, erbarme dich!

### Aktion zum Evangelium

*Das wird benötigt: zwei Kindergruppen, die gerne schauspielern: eine in der Farbe ROT und eine in BLAU, mehrere Schachteln.*

Kein Mensch ist wie der andere, wir sind verschieden; jede\*r einzelne ist einzigartig. Doch es finden sich immer wieder Menschen zusammen, die etwas gemeinsam haben: die gleiche Meinung, die gleichen Interessen, die gleichen Wünsche und Ziele. Diese Menschen spüren, dass sie zusammengehören.

Das sieht man natürlich nicht immer so deutlich wie bei diesen Kindern: Hier erkennt man gleich - die Roten gehören zusammen, und die Blauen auch.

Auch wir, die wir hier gemeinsam Gottesdienst feiern, gehören zusammen. Uns verbindet, dass Jesus Christus in unserer Mitte ist. Wir gehören zu Christus.

*Die Gruppe mit den roten Kindern beginnt, aus Schachteln vor dem Altar einen Turm zu bauen. Dabei rufen sie sich Sätze zu wie: "Was haltet ihr von der Idee, einen Turm zu bauen?" "Ja, das ist gut." "Hier diese Schachtel ist groß, die kommt ganz unten hin."*

*Die Kinder in Blau beobachten die anderen eine Weile ganz gespannt, bis eines von ihnen vorschlägt, doch auch einen Turm zu bauen. Sie machen exakt nach, was die "Roten" machen. Nach einiger Zeit bekommen das die "Roten" mit und werden ärgerlich: "Pfu, die machen uns ja alles nach." "He, das geht aber nicht." "Denkt euch doch was Eigenes aus."*

*Der\*die Leiter\*in der Verkündigung unterbricht das Rollenspiel und erklärt, dass es auch zur Zeit Jesu schon solche Streitigkeiten wie diese gab. Die Jünger\*innen haben sich aufgeregt, als andere ihnen etwas nachgemacht haben, ohne zu ihnen zu gehören. Im Evangelium wird berichtet, was Jesus den Jünger\*innen darauf antwortet.*

*(An dieser Stelle kann das Evangelium gelesen werden.)*

*Die turmbauenden Kindern haben während des Evangeliums in ihrer Tätigkeit innegehalten und aufmerksam zugehört. Jetzt zögern sie etwas, schließlich legt ein rotes Kind eine Schachtel in die Mitte, ein blaues Kind kommt und legt eine Schachtel dazu. Schließlich bauen "Rote" und "Blaue" gemeinsam einen Turm.*

*Anschließend könnte der\*die Leiter\*in der Verkündigung noch erläutern:*

Jesus hat gesagt: "Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns." Ist es bei uns nicht oft so, dass wir eifersüchtig aufeinander sind und uns angegriffen fühlen, wenn andere unsere guten Ideen nachmachen? Dabei ist es doch gar nicht so, dass diese gegen uns sind. Ganz im Gegenteil sind sie eher für uns, denn sie machen uns etwas nach, finden also etwas richtig, was wir machen. Wir sollten öfter auf das schauen, was uns verbindet, als auf das, was uns trennt.

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)